

INTERVIEWLEITFADEN A:

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND PERSONALVERANTWORTLICHE

Stellenwert der Studienmöglichkeit / Bedarf / Inhalte / Anerkennung

1. Wie viele **Personen** sind in Ihrer Einrichtung / Ihrem Unternehmen ca. beschäftigt ...
 - a. mit abgeschlossener Berufsausbildung?
 - b. mit Meister-/Techniker-/Fachwirtausbildung?
 - c. mit bereits abgeschlossenem Studium? – Bachelor oder Master?
 - d. derzeit mit berufsbegleitendem Studium? – welche Studienrichtung?
 - e. mit Studieninteresse? – in welchen Bereichen?
2. In welchen spezifischen und übergreifenden Bereichen sehen Sie in Ihrem Unternehmen Qualifizierungsbedarf für
 - a. Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung?
 - b. Personen mit Meister-/Techniker-/Fachwirtausbildung?
 - c. Personen mit abgeschlossenem Erststudium (Bachelor, Diplom)?
3. Welche **Tätigkeitsprofile** decken in Ihrer Einrichtung / Ihrem Unternehmen
 - a. Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung
 - b. Personen mit Meister-/Techniker-/Fachwirtausbildung
 - c. Personen mit abgeschlossenem Erststudium (Bachelor, Diplom)ab? – einerseits fachlich / andererseits Einordnung nach Anforderungen/Anspruch
4. Worin unterscheiden sich die Tätigkeiten in den einzelnen Ausbildungsstufen innerhalb ihres Unternehmens?

Erläuterung:

 - ➔ *Hier geht es nochmals um konkrete Unterschiede in den Tätigkeitsebenen!*
 - ➔ D.h.: welche Tätigkeiten (Inhalte!) führen Personen mit Erststudium im Vergleich zu Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung sowie Meister-/Techniker-/Fachwirtausbildung aus?
 - ➔ Ist der Unterschied in den auszuführenden Tätigkeiten in verschiedenen Positionen / Hierarchieebenen im Unternehmen oder in der Ausbildung begründet?
5. Welche **zusätzlichen Kompetenzen** benötigen Arbeitnehmer mit
 - a. Berufsausbildung

- b. Meister-/Techniker-/Fachwirtausbildung
um die Tätigkeitsfelder von Arbeitnehmern mit abgeschlossenem Studium abdecken zu können?
6. Wie gut können die erlernten Inhalte aus
- der Berufsausbildung
 - der Meister-/Techniker-/Fachwirtausbildung
 - dem Studium
- jeweils in der Praxis angewendet und umgesetzt werden?
7. Wo gibt es **Defizite** in den einzelnen Ausbildungen?
- Berufsausbildung
 - Meister-/Techniker-/Fachwirtausbildung
 - Studium
8. Welche Inhalte wurden in den Ausbildungsstufen
- Berufsausbildung
 - Meister-/Techniker-/Fachwirtausbildung
- hinreichend** vermittelt und könnten bereits mit dieser Ausbildungsqualifikation auch im Tätigkeitsfeld von Akademikern gut umgesetzt werden, d.h. müssten in einem Studium **nicht** noch einmal **gelehrt** werden?
9. Welche Inhalte wurden in den Ausbildungsstufen
- Berufsausbildung
 - Meister-/Techniker-/Fachwirtausbildung
- bereits** vermittelt, müssten aber in einem Studium **noch vertieft** oder **erweitert** werden?
10. Welche Inhalte wurden im Studium von Hochschulabsolventen vermittelt und sind **nicht praxisrelevant** gewesen?
11. Durch welche Themen müssten diese Inhalte **ersetzt** werden?
D.h., welche Inhalte haben im Studium von Hochschulabsolventen gefehlt?
12. Welche **Berufsabschlüsse** decken Ihrer Meinung nach bereits grundlegende Inhalte eines Bachelorstudiums (in einer bestimmten Fachrichtung – bitte notieren!) ab?
13. Welche neuen Anforderungen und Aufgaben sind zukünftig aufgrund neuer Entwicklungen zu erwarten? Worauf müssten Absolventen eines berufsbegleitenden Bachelor-Studiums in diesem Zusammenhang vorbereitet sein (zukünftige Trends)?
14. Welches Wissen oder welche Kompetenzen werden benötigt um diese **neuen** Anforderungen zu bewältigen?

15. Wie schätzen Sie den Bedarf in Ihrer Einrichtung/Ihrem Unternehmen an beruflich Qualifizierten mit akademischem Abschluss ein (aktuell/perspektivisch)?

Studienbedingungen

16. Stellen Sie sich vor, es gäbe den idealen berufsbegleitenden Studiengang für beruflich Qualifizierte. Wie sehe dieser Ihrer Meinung nach aus?
- ➔ Welche Anforderungen stellen Sie als Unternehmen an ein berufsbegleitendes Studium?
 - ➔ Welche Fächer/Module könnten für ein berufsbegleitendes Studium in Frage kommen?
17. Was halten Sie von Studienangeboten für beruflich Qualifizierte, in denen die bisherigen **beruflichen Erfahrungen** dieser Studierendengruppe **anerkannt** werden?
- ➔ Verkürzung der Studienzeit versus viel neues Wissen -> Was ist wichtiger?
 - ➔ Maximale Studiendauer? (Beachten: berufsbegleitend! Vergleich mit Meisterausbildung: Teilzeit ca. 2 Jahre und Vollzeit-Bachelor: 3 Jahre)
18. Sind Ihnen Möglichkeiten der **Studienfinanzierung** bekannt, die Ihr Unternehmen in Anspruch nehmen könnte?
- ➔ Nehmen Sie an speziellen Förderprogrammen teil? Wenn ja, an welchen?
 - ➔ Haben Sie bisher Arbeitnehmer bei der Finanzierung von berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt? Wenn ja, zu welchem Anteil?
 - ➔ Bis zu welchem Betrag würden Sie als Einrichtung/Unternehmen Ihre Arbeitnehmer pro Semester unterstützen?
19. Wären Sie bereit einen Ihrer Arbeitnehmer, der berufsbegleitend studiert, ganz oder teilweise für die Präsenztage **an Werktagen** freizustellen?
20. Wo sehen Sie für beruflich Qualifizierte mögliche Schwierigkeiten beim Studienstart?
21. Halten Sie in diesem Zusammenhang eine Form von **Vorstudien- oder Brückenkursen** für beruflich Qualifizierte zur Erleichterung/Verbesserung des Überganges vom Beruf ins berufsbegleitende Studium für sinnvoll?
- ➔ In welchen Bereichen? (fachlich/Studienkompetenzen)
22. Besteht seitens Ihrer Einrichtung / Ihres Unternehmens **Interesse** an Informationen über die Möglichkeit berufsbegleitender Studiengänge?
- ➔ Informationsveranstaltung
 - ➔ Infomaterial
 - ➔ ggf. Adresse / Ansprechpartner notieren